

# Zum Geleit

Autor(en): **Allemann, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
Freiamt**

Band (Jahr): **85 (2018)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zum Geleit

Martin Allemann, Präsident

Der Vorstand freut sich, seinen Mitgliedern und weiteren Interessierten den 85. Band der Jahresschrift «Unsere Heimat» vorzulegen, in der Beiträge aus verschiedenen Gegenden des Freiamtes vereinigt sind:

Der Hauptteil der Schrift ist dem Katakombenheiligen Leontius gewidmet. **Barbara Reif** und **Anton Schmid** berichten über den «Wunder-würkenden Heiligen» aus der Klosterkirche Muri.

1760 erschien das Leontiuslied «Ein Patron in allen B'schwerden» und wurde in den letzten Jahren «renoviert». Seither erklingt das Lied alljährlich am Leontiusstag (2. September) im Gottesdienst in der Klosterkirche. **Martin Allemann** berichtet darüber.

**Annina Sandmeier-Walt** stellt das erste Professbuch eines Schweizer Benediktinerklosters vor, das auf Grundlage von Mediawiki erstellt wurde. Es ist dasjenige des Klosters Muri-Gries-Sarnen.

2019 jährt sich das Gründungsjahr der Pflgeanstalt Gnadenthal (heute Reusspark) zum 125. Mal. **Franziska Griessen-Ryter** zeichnet die Biographie eines der Gründer, Dekan Joseph Nietlispach, Pfarrer in Wohlen, auf.

**Alphons Wüest** berichtet über die Herren von Büttikon, die jedoch ihre Freiamter Stammburg, von der es keine Spuren mehr gibt, schon im 13. Jahrhundert verliessen.

**Vorstandsarbeit:** Im vergangenen Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu einer Sitzung, um die Jahresschrift und die Jahresversammlung vorzubereiten. Die 84. Jahresversammlung (für das Jahr 2016) fand am 23. November 2017



Der Vorstandstisch anlässlich der Jahresversammlung im ehemaligen Gemeindefestsaal Hilfikon.

im ehemaligen Gemeindefestsaal Hilfikon statt. Vorgängig an den geschäftlichen Teil mit den üblichen Traktanden fand eine spannende Führung, gespickt mit Geschichten und Anekdoten, durch das Geschichtenhaus im Alten Feuerwehrmagazin in Hilfikon statt.



Den vakanten Sitz im Vorstand konnte durch **Annina Sandmeier-Walt**, Winterthur, besetzt werden. Annina Sandmeier ist allen Leserinnen und Lesern unserer Jahresschrift als Autorin bestens bekannt.

**Exkursion:** Am 22. März fand die Exkursion ins Strohmuseum Wohlen statt. Es waren 15 Personen, die unter der Leitung von Daniel Güntert in die Geschichte der Strohindustrie eingetaucht sind. Mit spannenden Anekdoten erzählte der Historiker von der Strohindustrie in Wohlen, und wir durften einen Blick hinter die Entstehung der eben erst eröffneten Ausstellung «Design macht Schule» werfen. Die Ausstellung wurde von Schülern und Schülerinnen zusammen mit verschiedenen Fachpersonen erarbeitet. So zeigte Daniel Güntert einen Stuhl aus Strohsträngen, für welchen eine alte Knüpfttechnik verwendet wurde, einen selbst designten Holzofen, welcher eine geometrische Form aus Strohhalmen trug und Blumenvasen aus Strohresten oder solche aus recycelten Petflaschen, welche mit Strohhalmen verziert wurden.

Ein besonderes Highlight bot Daniel Güntert, indem er die «verborgenen Schätze» des Stroh museums im Archiv und im Untergeschoss des Museums zeigte. Bemerkenswerte Originalkataloge, sogenannte Musterbücher, mit Agréments und Geflechtmustern zur Herstellung und Dekoration von Hüten, ein Messgewand aus dem 18. und ein Antependium aus dem 19. Jahrhundert, bei welchen das eingearbeitete Stroh nahezu wie Goldfäden aussehen. Zudem zeigte er die Beispiele der Strohverarbeitung, welche den Klassen als Grundlage für ihre Projekte gedient haben.

**Unsere Homepage** wird häufig besucht und die Möglichkeiten, frühere Jahresschriften als PDF zu beziehen, wird sehr geschätzt.

**Mein Dank** gehört den Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Autorinnen und Autoren

und vor allem Ihnen, sehr verehrte Mitglieder, für Ihre Treue und Verbundenheit.



Gesamtansicht der Ausstellung «Design Total» im Stroh museum Wohlen.